



## **Ergebnis:**

Herr Oberle eröffnet in Vertretung des neuen Vorsitzenden, Herrn Schöller, die erste Sitzung des neuen Ortsbeirates Kosbach, Häusling, Steudach. Herr Schöller ist entschuldigt. Der Ortsbeirat ist ansonsten komplett vertreten. Es werden die anwesenden Stadträte und Bürger begrüßt. Die Tagesordnung wird verlesen. Aufgrund der Anwesenheit von Herrn Janousek wird TOP 4 vorgezogen. Weitere Änderungen sind nicht gewünscht.

### **TOP 1: Neue Zusammensetzung und Vorstellung des Ortsbeirates**

Aufgrund der Kommunalwahlen im März 2014 hat sich die Zusammensetzung des Ortsbeirates Kosbach, Häusling, Steudach verändert. Die CSU verfügt künftig über 3 Sitze, die SPD über 2 Sitze und die Grüne Liste, die FDP und die FWG über jeweils einen Sitz.

Dies hat zu personellen Veränderungen in der Besetzung des Ortsbeirates geführt. Ausgeschieden sind Herr Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, der seit 01. Mai 2014 sein Stadtratsmandat ausübt, Herr Josef Nagel sowie Herr Dr. Hans Buerhop.

Als neue Mitglieder wurden Herr Sven-Wulf Schöller, Frau Lisa Rettelbach und Herr Martin Dengler benannt. In der konstituierenden Sitzung der Ortsbeiräte am 29. Juli 2014 wurden Herr Sven-Wulf Schöller zum neuen Vorsitzenden und Herr Christoph Oberle zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die neuen Mitglieder des Ortsbeirates stellen sich kurz vor und bedanken sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Herr Prof. Dr. Schulz-Wendtland bedankt sich für die gute Zusammenarbeit während seiner Zeit als Vorsitzender bei den Bürgern, der Stadtverwaltung und seinen Ortsbeiratskollegen.

### **TOP 4: Einhaltung des Tempos 30 in der Michael-Kreß-Straße**

Die SPD-Fraktion hat mit Antrag Nr. 053/2014 das Ausweisen einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h an der Ausfahrt von Dechsendorf in Richtung Kosbach gefordert. Dies führte zu einer Überprüfung der Situation in der Michael-Kreß-Straße und in der Forststraße. Der Ausfahrtsbereich von Kosbach in Richtung Dechsendorf rechtfertigt demnach keine Beschränkung der Geschwindigkeit auf 50 km/h. Dieser Bereich der Forststraße zwischen Ende Kosbach und dem Waldgebiet Mönau wurde mit VAO vom 02.05.1978 auf 50 km/h beschränkt, weil dieser Bereich damals noch unzureichend ausgebaut war. Nachdem der Grund des unzureichenden Ausbaustandes nicht mehr existent ist, ist die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h an die geltende Beschränkung von 70 km/h im Verlauf der Forststraße anzupassen.

Der Ortsbeirat äußert großes Unverständnis für den Vorschlag der Verwaltung und ist erstaunt, dass aufgrund eines Antrages in Dechsendorf etwas zu verbessern nun in Kosbach etwas verschlechtert werden soll.

Frau Ortsbeirätin Rettelbach weist darauf hin, dass sich am Ortsausgang Kosbach der sog. Waldkindergarten befindet. Hier findet der Bring- und Abholverkehr der Eltern statt. Der Wunsch der Eltern und der Kindergartenleitung ist sogar die Beschränkung auf 50 km/h zu verlängern, um eine gefahrlose Einfahrt in die Forststraße zu ermöglichen. Frau Rettelbach stellt den Antrag auf Beschilderung des Waldkindergartens und Beibehaltung der 50 km/h. Der Ortsbeirat schließt sich diesem Antrag einstimmig an.

Das bestehende Schild 50 km/h am Ortsausgang Kosbach soll außerhalb des Ortsschildes Kosbach versetzt werden und mindestens bis zum jetzigen Schild 70 km/h gelten. Die Verwaltung möge darüber hinaus prüfen, welche Maßnahmen notwendig sind, um das Ein- und Ausfahren in die Forststraße in Höhe des Waldkindergartens zu verbessern. Die anwesenden Bürger stimmen ebenfalls mit großer Mehrheit (gegen 1 Stimme) für die Beibehaltung der 50 km/h. Eine Anpassung an 70 km/h kommt für die Bürger und den Ortsbeirat nicht in Frage.

## **TOP 2: Bücherbusversorgung in den Stadtteilen**

Nach dem Wegfall der zweiten Fahrbibliothek in den 90er Jahren stellte der verbleibende Bücherbus seinen Fahrplan auf einen 14-tägigen Turnus um. Dieser Turnus erwies sich als fehleranfällig und ineffizient und wurde im Zuge einer Revision des Haltestellenplanes 2010 abgeschafft. Diese Fahrplanumstellung führte zwangsläufig zu einigen Haltestellenschließungen (u.a. in Hüttendorf).

Auf Initiative des Ortsbeirates wurde im KFA am 09.01.2013 bzw. im HFGA am 30.01.2013 ein einjähriger Probetrieb in Hüttendorf nach der offiziellen Dienstzeit beschlossen, um eine eventuelle Wiederaufnahme in den Fahrplan zu prüfen. Für die betroffenen Fachkräfte der Fahrbibliothek wurden für diesen Probetrieb die Zeitkontingente bewilligt. Der Busfahrer hingegen muss auf Überstunden nach Hüttendorf fahren, da er bereits eine 39-Stunden-Woche hat.

In dem Jahr Probetrieb konnte die Haltestelle Hüttendorf die Ausleihzahlen verdoppeln. Dies ist u.a. der günstige Haltezeit in den Abendstunden geschuldet. Diese ist auf Dauer nicht zu halten.

Der Probetrieb endete offiziell am 31.07.2014. Auf Wunsch des Ausschusses wird allerdings der momentane Betrieb weiter aufrecht erhalten, bis zu einer Entscheidung, welche Haltestelle künftig wegfallen soll. Diese Entscheidung soll in den betroffenen Ortsbeiräten diskutiert werden.

Nach Auswertung der Zahlen stellt sich die Frage, ob die Haltestelle Hüttendorf wieder eingestellt wird oder ob die Haltestelle Häusling künftig wegfallen soll. Die Bedienung beider Haltestellen im Dauerbetrieb ist nicht mehr möglich.

In der Entfernung zur nächsten Haltestelle unterscheiden sich beide Haltestellen nur gering. Auch die Ausleihzahlen werden sich (bei vergleichbaren Haltezeiten) weiter annähern.

Der Ortsbeirat Kosbach lehnt eine Aufgabe der Haltestelle Häusling kategorisch ab. Frau Ortsbeirätin Wein beantragt sogar, dass der Ortsteil Steudach künftig ebenfalls vom Bücherbus angefahren werden soll.

Herr Stadtrat Neidhardt schlägt schon seit vielen Jahren eine Kooperation mit der bereits vorhandenen Bücherei im Pfarramt Büchenbach vor. Dort wird ehrenamtlich eine Bücherei betrieben. Dies könnte die Fahrbücherei entlasten und Ressourcen für weitere Standorte frei machen.

Der Ortsbeirat Kosbach beantragt einstimmig die Beibehaltung der Haltestelle Häusling und beantragt die Ausweitung der Fahrbücherei nach Steudach sobald wie möglich umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob eine Kooperation mit dem Pfarramt Büchenbach, nach dem Vorschlag von Herrn StR Neidhardt, möglich ist.

## **TOP 3: Ummarkierung der Hegenigstraße und Forststraße im Rahmen der Fahrbahndeckensanierung**

Im Rahmen der Fahrbahndeckensanierungen wurden die Markierungen überprüft und ggfalls. verändert. In der Forststraße wurde die neue Markierung bereits im Sommer 2014 aufgebracht.

Nun soll die neue Markierung in der Hegenigstraße vorgestellt werden, um ein Stimmungsbild des Ortsbeirates und der Bürger zu erhalten.

Herr Kießling erläutert die geplante Markierung. Auf Nachfrage ergänzt er, dass auf oder neben dem Schutzstreifen nicht geparkt werden darf. Dafür sind die Unterbrechungen vorgesehen.

Die bereits erfolgte Markierung in der Forststraße wird von den Bürgern stark kritisiert. Die Bürger äußern großes Unverständnis, dass gerade die Straßen saniert wurden, die nicht beschädigt waren. Die maroden Straßen hingegen werden in einem schlechten Zustand belassen.

Der Ortsbeirat und die anwesenden Bürger lehnen die geplante Ummarkierung der Hegenigstraße einstimmig ab. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass auf der Forststraße immer noch erhebliche Mengen Split aufgebracht sind, der bis heute nicht entfernt wurde. Das Parkverbot Forstraße / Hegenigstraße (Einmündung) soll von der Verwaltung überprüft werden.

## **TOP 5: Planfeststellungsverfahren für den 6-streifigen Ausbau der BAB A3 Frankfurt – Nürnberg im Bereich der Gemeinde Heßdorf und der Städte Erlangen und Herzogenaurach**

Der Ausbau der BAB A3 Frankfurt – Nürnberg im Bereich der Städte Erlangen und Herzogenaurach wurde am 24.07.2014 in der Sitzung des Erlanger Stadtrates zur Kenntnis genommen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erhebt die Stadt Erlangen insgesamt 19 Forderungen, die bereits bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht wurden. In diesen Forderungen wurden die Anliegen und Anregungen der Bürger bereits aufgenommen.

Betroffene Bürger fordern eine Verbesserung des Lärmschutzes durch eine Erhöhung der Lärmschutzwände und der Lärmschutzwälle sowie die Verwendung von Flüsterasphalt. Der Erlanger Stadtrat und die betroffenen Ortsbeiräte Kosbach und Dechsendorf setzen sich beim Freistaat Bayern und der Autobahndirektion Nordbayern ein.

Anwesende Bürger berichten, dass der Lärm am Schlimmsten ist, wenn der Wind aus Richtung Häusling kommt. Es wird auch von einer Lücke im Südwesten des Lärmschutzwalles berichtet, die bereits seit Jahren geschlossen werden soll. Hier scheint es immer noch am Erwerb des Grundstückes zu scheitern. Die Bürger bitten hier um Prüfung, ob für den Lückenschluss ein Erwerb des Grundstückes notwendig ist oder ob dies auch über eine Alternative möglich ist. Genannt wird die Eintragung einer Grunddienstbarkeit oder das Anpachten der benötigten Flächen. Die Bürger wollen nicht länger vertröstet werden, sondern verlangen einen schnellen Lückenschluss.

Der Stadtrat und der Ortsbeirat wird gebeten die Situation weiter im Auge zu behalten und hier die Interessen der Bürger mit Nachdruck zu vertreten.

### **TOP 6: Bericht der Verwaltung:**

*Ohne Wortmeldung*

### **TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis:**

*Ohne Wortmeldung*

### **TOP 8: Anfragen/Sonstiges:**

- Die Ortsschilder von Kosbach und die Buswartehäuschen wurden mit Farbe verunreinigt. Dies sollte bald möglichst gereinigt werden. Der Zustand ist so nicht hinnehmbar und beeinträchtigt das gesamte Ortsbild.
- Der Rad-/Fußweg am Kosbacher Stadl entlang ist in einem sehr schlechten Zustand. Eine Beleuchtung fehlt ebenfalls. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um Prüfung und Vorschläge wie dieser Zustand verbessert werden kann.
- Der Spielplatz in Kosbach ist in einem ungepflegten Zustand. Hier sollte von Seiten des Spielplatzbüros dringend etwas getan werden, damit der Spielplatz wieder attraktiver wird.
- Die Straße von Steudach nach Büchenbach, in Höhe Anschluss Adenauerring, ist höhenunterschiedlich. Das Tiefbauamt wird gebeten dies zu überprüfen und ggfalls. zu beheben.
- Der Ortsbeirat schlägt vor ein eigenes Budget für kleine Reparaturen / Verbesserungen im Ort zu erhalten. Es könnte dann nach eigenem Ermessen schnell gehandelt werden. Die Stadt würde dadurch Personal und Aufwand sparen. Gerade kleine optische Verbesserungen innerhalb des Ortes haben oft die größte Wirkung auf das Gesamtbild. Hier könnte künftig unbürokratisch und schnell im Sinne des Ortes gehandelt werden. Der Ortsbeirat Kosbach, Häusling, Steudach beantragt für diesen Zweck 6.000 Euro eigene Haushaltsmittel. Der Antrag soll als Antrag des Oberbürgermeisters direkt in die zuständigen Gremien eingebracht werden.

gez.  
Christoph Oberle  
stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Pickel